

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DIE NEUESTE GESCHICHTE ITALIENS

Prof. Dr. Christof Dipper
Technische Universität Darmstadt
Institut für Geschichte

Fachbereich 02 (Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften)
Residenzschloß
64283 Darmstadt
Telefon (06151) 16 68 34
Telefax (06151) 16 39 92
E-mail: ag-italien@web.de
Homepage: www.ifs.tu-darmstadt.de/ag-italien

An die
Mitglieder der
Arbeitsgemeinschaft für die
neueste Geschichte Italiens

22. Juli 2008

Rundschreiben Nr. 44

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im zweijährigen Rhythmus veranstaltete Tagung unserer Arbeitsgemeinschaft, zu der ich im Rundschreiben Nr. 43 eingeladen hatte, fand vom 26. bis 28. Juni wieder in Berlin statt. Unter dem Rahmenthema „**Nationalstaatsbildung und Nationalisierungsprozesse im 19. und 20. Jahrhundert**“ erlebten wir außerordentlich vielseitige Vorträge, die gut besucht waren. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Tagungsbericht, der inzwischen auch bei hsozkult erschienen ist. Ich danke den Berichterstatte(r)innen für ihre Mühe sehr herzlich. Hinzufügen möchte ich an dieser Stelle auch den Dank an unsere Geldgeber: die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband, die Kulturabteilung der Italienischen Botschaft, das Berliner Kolleg für Vergleichende Erforschung Europas, in dessen Räumen wir auch wieder tagten, und last but not least das DHI Rom. Dieses war auch durch seinen Direktor, Prof. Dr. Michael Matheus, vertreten.

Unsere Mitgliederversammlung fand wie üblich am Freitagmorgen statt. Aus dieser sind zwei Ergebnisse zu berichten. Erstens stieß die erstmals eingeschobene sog. Freie Sektion auf ein uneingeschränkt positives Echo, bietet sie doch die offensichtlich genutzte Gelegenheit, jenen ein Podium zu offerieren, deren Forschung nicht ins Rahmenthema der Tagung passt. Zweitens fand, wenn man so sagen kann, die Stabübergabe im Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft statt. Das Ende meiner Dienstzeit hatte den Verlust von Sekretariat und Hilfskräften zur Folge und ohne diese ist die Leitung kaum möglich. Meine Nachfolge wird zum Jahreswechsel 2008/09 Frau Prof. Dr. Gabriele Clemens (Univ. Saarbrücken) übernehmen, die auch Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des DHI Rom ist.

Es ist keineswegs nur eine eingetübte Floskel, wenn ich aus diesem Anlass und an dieser Stelle allen, die mich in meiner Amtszeit – sie begann im Jahre 2000 –, unterstützt haben, ganz herzlich danke. Vielmehr hätte ich ohne sachkundige und engagierte Mithilfe vieler meine Funktion nur unzureichend ausüben können. An erster Stelle danke ich meine langjährige Sekretärin, Frau Giuseppina Amenta, die in ihrer Person wie in ihrer Funktion so etwas wie die Idealbesetzung bei der Mitarbeit gerade an dieser Arbeitsgemeinschaft war. Unentwegt und vielfach entscheidende Hilfe erfuhr ich auch vom Personal des DHI Rom, das uns in schöner Regelmäßigkeit auch die „Bibliographischen Informationen“ erstellt: Dr. Lutz Klinkhammer, Dr. Gerhard Kuck und Susanne Wesely. Dass der Institutsdirektor die Unterstützung unserer Arbeitsgemeinschaft zu seinen Dienstpflichten zählt, bedeutet nicht, dass daraus eine energische und großzügige Hilfestellung wird; Prof. Matheus hat ebenso wie seine Vorgänger daran jedoch nie einen Zweifel gelassen und ideell wie materiell getan, was in seinen Kräften lag. Ein ganz besonderer Dank gilt schließlich Prof. Dr. Oliver Janz von der FU Berlin. Er hatte nicht nur die richtige Idee, unsere Tagungen nach Berlin zu holen, sondern hat seinem Vorschlag auch zur Realisierung verholfen, indem er in völlig uneigennützig(er) Weise das Ortskomitee bildete, ohne das keine Tagung funktionieren kann. Der dreimalige reibungslose Ablauf in den Räumen des KVGE ist Janz' Verdienst ebenso wie die wichtigen Verbindungen zur Kulturabteilung der Botschaft und zum Italienzentrum der FU Berlin.

Viele von Ihnen werden in den Feuilletons die Diskussion um die These der „schleichenden Entfremdung“ zwischen Deutschland und Italien gelesen haben, die Gian Enrico Rusconi wortmächtig vertritt und wozu er 2007 in Trient eine Tagung veranstaltet hat. In meinem Beitrag habe ich eine Bilanz unserer Arbeitsgemeinschaft vorgenommen, die mittlerweile im Druck erschienen ist: „Dialog und Transfer als wissenschaftliche Praxis. Die Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens“, in: G.E. Rusconi, Th. Schlemmer, H. Woller (Hg.), *Schleichende Entfremdung?*, München 2008, S. 103-113. Das Buch wurde auch ins Italienische übersetzt (Il Mulino).

Hinweisen möchte ich auf die soeben erschienene Nr. 125 der „**Bibliografischen Informationen**“. Die Schwierigkeiten beim elektronischen Versenden sind zum Glück behoben, seitdem wir den Versand über unsere neue e-Mail-Adresse vornehmen: ag-italien@web.de. Ich bedaure die ärgerlichen Vorkommnisse, nehme zuversichtlich an, dass sie nunmehr definitiv der Vergangenheit angehören und entschuldige mich bei Ihnen nochmals für die Unannehmlichkeiten. Bitte teilen Sie mir ggf. mit, welche Nummer Sie nicht erreicht hat.

Ein letzter Hinweis gilt der Buchreihe „**Italien in der Moderne**“, die von fünf Mitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaft herausgegeben wird und von der inzwischen 14 Bände erschienen sind; weitere befinden sich in Vorbereitung. Dank preiswerter Herstellungsverfahren ist sie vor allem für den Druck von Dissertationen gedacht, doch sind in ihr auch andere Titel erschienen. Der Kölner SH-Verlag hatte bei der Tagung in Berlin wieder einen Büchertisch vorbereitet und wird auch am Historikertag in Dresden mit einem Stand vertreten sein. Wenn Sie ein fertiges Manuskript in der Schublade haben, wenden Sie sich am besten an einen von uns Herausgebern (Dipper, Janz, Reichardt, Schieder, Terhoeven).

Ich würde mich freuen, wenn Sie auch in Zukunft an der Vitalität unserer Arbeitsgemeinschaft mitwirken würden, und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr

gez. Prof. Dr. Christof Dipper